

# 70 Jahre Tischtennisabteilung



Als 5. Abteilung wurde die Tischtennissparte im September **1950** beim Hauptverein und anschl. beim Hessischen Tischtennisverband angemeldet. Mit 14 Mitgliedern startete die TT-Abteilung in die 1. Spielserie.

Das erste Punktspiel wurde am 14.10.1950 gegen den VFL-Kassel ausgetragen. Das älteste Bild, was der TT-Abteilung zur Verfügung steht, zeigt die 1. Mannschaft (Bild oben) in ihrer 1. Spielsaison 1950/51 (v.l.n.r.): Hans Karger, Albert Bunttenbruch, Kurt Rummer, August Weber, Helmut Lorenz und Walter Gertenbach.



## Pfingsten 1961

Zum ersten Mal spielte in Großenritte eine gemischte Damenmannschaft mit Spielerinnen aus Elgershausen und Großenritte. In einem Freundschaftsspiel gewannen unsere Damen gegen Hondelage/Harz.



## Spielserie 1968/69

Für diese Saison wurde wieder eine 3. Mannschaft gemeldet, die in der C-Klasse spielte und am Ende den 3. Platz errang. Die 2. Mannschaft war in der B-Klasse am Ende 5. und die 1. Mannschaft belegte in der A-Klasse den 4. Platz.



*Gemeinsame Unternehmungen* wurden damals Groß geschrieben: Im Bild unten treffen sich am **13.06.63** die Spielerfrauen zu einem Ausflug.

(v.l.n.r.) hinten: Erika Lange, Minna Köhler, Renate Dorschner, mitte: Änne Buntenbruch, Anneliese Gück, Irmgard Frankfurth vorn: Irmel Heckmann, Norbert Buntenbruch und Erich Buntenbruch.





*Die TT-Abteilung stellte im Oktober **1970** die Kirmesburschen. Damals wurde die Kirmes noch von der "**Eintracht**" mit abwechselnden Abteilungen in der Kulturhalle durchgeführt.*



Das Finale der Vereinsmeisterschaften **1971** gewann Hans-Kurt Talmon gegen Kurt Weber.  
Schiedsrichter:  
Franz Klein.



**Gröwaz:** *Größtes Waldfest aller Zeiten hatten wir vom 16. - 19.06.77 zu bewältigen. "Dieses Fest war ein Fest der Freunde, des Frohsinns, der Freundschaft und des Friedens", so schrieb AlBu anschl. im TT-Echo. "Ein Bekenntnis zur Eintracht!,,*



*Es wurden 469 Bratwürste, 140 Kasseler, 120 Port. Erbsensuppe und 6 Schinken verzehrt, sowie 1000 L Bier, 30 Fl. Apfelkorn und jede Menge alkoholfrei Getränke getrunken, was sind da schon 64 kaputte Gläser dagegen?*



Trainingsbetrieb im Anbau der Kulturhalle



Trainingsbetrieb im "alten Saal"



Training + 1 Serienspiel in der Turnhalle der Schule



Training  
und Spiele  
seit 2003 in  
der neuen  
Langenberg-  
Sporthalle



Bis zur Fertigstellung unserer neuen Langenberg-Sporthalle im März 2003, war unser Trainings- und Spielbetrieb auf 3 Hallen in Großenritte verteilt. Bei 8 Herren- 3 Damen- und 6 Nachwuchsmannschaften mussten damals über 90 Aktive erst einmal parallel in den Hallen in den Trainingszeiten untergebracht werden. In der Kulturhalle trainierten wir im Anbau und im alten Saal, wobei die 1. bis 3. Herren aus Platzmangel zur gleichen Zeit in die Turnhalle der Langenbergschule ausweichen musste. Das Zusammengehörigkeitsgefühl war dadurch nicht so, wie es eigentlich hätte sein können.

Vom **26. - 28.06.81** richtete unsere Abteilung die **Deutschen Hochschulmeisterschaften** im Einzel und Mannschaftssport in der Sporthalle Baunatal (so hieß früher die Max-Riegel-Halle) aus. Eine der größten Herausforderungen in der Geschichte unserer Abteilung, die sie laut nachfolgender Pressemitteilung mit Bravour bestanden hatte: "Über 420 Teilnehmer/innen erlebten in der Baunataler Sporthalle die seit Jahren beste Veranstaltung dieser Art, die sowohl von der Besetzung her als auch durch eine ganz hervorragende Organisation seitens Eintracht Großritze von allen Beteiligten mit Lob überschüttet wurde und ihresgleichen sucht!"



Einer der Teilnehmer war der Star der Veranstaltung: Peter Stellwag vom Bundesligisten SSV Reutlingen, der allerdings nur im Mannschaftswettbewerb für seine Uni Tübingen antrat.



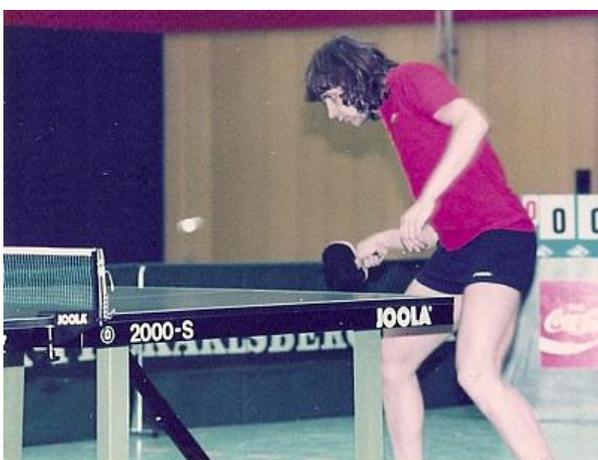
Hier holt sich Jutta Croll, unter der Beobachtung von Hans-Werner Becker, eins der vielen heißbegehrten Autogramme von Peter Stellwag.

Die Einzelsieger v.l.: Hellmann (3.) Uni Osnabrück, Lelbach (2.), Wehrheim (1.) beide Uni Frankfurt, daneben Prof. L. Klitsch und F. Hübl, beide von der GHS Kassel





Münchner Freiheit

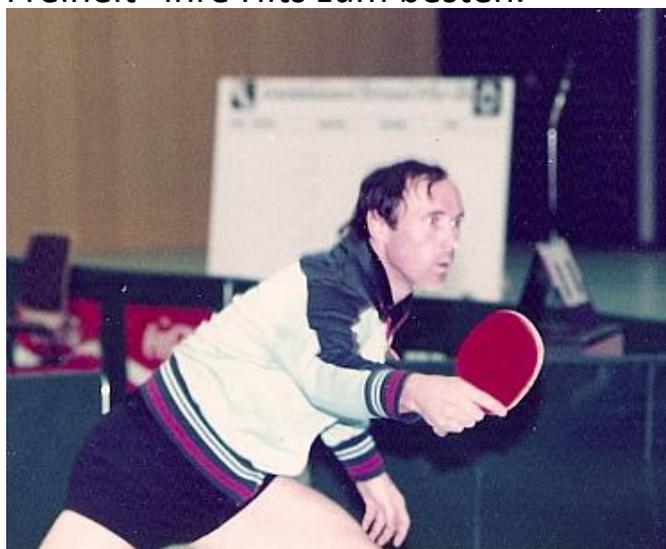


Die Stars des Abends war:  
Nationalspieler Engelbert Hüging  
vom TTC Jülich aus Deutschland



Gabor Gergely aus Ungarn und

Am **30. September 1982** war es dann soweit, gut vorbereitet durch die deutschen Hochschulmeisterschaften 1981, sowie den Verbandspokalendspielen nur 5 Monate zuvor, stand die Tischtennisabteilung vor seiner größten Herausforderung in ihrer bisherigen Vereinsgeschichte. Wir bekamen den Zuspruch des DTTB, einen Spieltag des **Deutschland-Grand-Prix** auszurichten. Dazu kam uns die neu erbaute Rundsporthalle, die hiermit sozusagen sportlich eingeweiht wurde, gerade recht. Die gesamte Elite der Europäischen Spitzenklasse im Herrentischtennis nahm an diesem Wettbewerb teil. Nicht nur sportlich war diese Veranstaltung ein richtiger Leckerbissen. In den Pausen gab z.B. die Deutsche Spitzenband "Münchner Freiheit" ihre Hits zum besten.



Dragutin Surbek aus Jugoslawien

# Tischtennis-Zweitligist Eintracht Baunatal hat den Aufstieg in die 1. Bundesliga knapp verpasst



## 5:5 reicht nicht

**Baunatal, 13.04.2014. Der Traum ist ausgeträumt für die Tischtennisspielerinnen von Eintracht Baunatal: Im letzten Saisonspiel der Zweiten Bundesliga, dem Gipfeltreffen gegen Spitzenreiter Bad Driburg, reichte es vor rund 400 Zuschauern in der ausverkauften Langenberg-Sporthalle nur zu einer Punkteteilung.**

Um 16.53 Uhr ist am Sonntagnachmittag plötzlich nur noch Leere. Ohnmacht. Enttäuschung. Als ob ein Film von der einen auf die andere Sekunde einfach abreißt. Weil sich das Drehbuch doch noch einmal geändert hat. Für Eintracht Baunatal bleibt am Ende eines finalen Gipfeltreffens nur die Rolle des Verlierers im Aufstiegsrennen der 2. Tischtennis-Bundesliga.

Qi Shis 9:11 im fünften Satz gegen Nina Mittelham bedeutet schließlich den entscheidenden fünften Punkt der Gäste aus Bad Driburg, die nun in der nächsten Saison erstklassig spielen dürfen.

Auch wenn die Großenritterinnen letztlich noch die Niederlage abwenden, hat das Endergebnis von 5:5 kaum mehr als statistischen Wert. Vielmehr bleiben ratlose und verzweifelte Gesichter zurück. Eintracht-Trainer Vladimir Kaprov findet als Erster seine Sprache wieder. "Ich habe fest daran geglaubt, dass wir gewinnen. Aber schon bei der Niederlage von Alena und Alex im Doppel lief es nicht unbedingt nach Plan weiter."

Dabei war alles für das allerletzte Saisonspiel des Zweiten gegen den Ersten und die erhoffte Siegesfeier der Eintracht bereitet gewesen. Am Vortag hatten beide Teams ihre Hausaufgaben souverän erledigt, die Eintracht mit 6:3 gegen Kleve und Bad Driburg mit 6:1 gegen Anröchte.

Nur ein Punkt trennte beide Teams vor dem Finale, das unglaubliche 400 Zuschauer in der Baunataler Langenbergsporthalle sehen wollten.

